Gemeinde Urmein
7427 Urmein
Tel. 081 651 48 78
www.urmein.ch

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 11. Dezember 2025

Anwesend: 27 Personen Stimmberechtigt: 27 Personen

Traktanden:
1. Begrüssung und Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Protokoll Gemeindeversammlung vom 23.06.2025
3. Genehmigung Teilrevision Ortsplanung Beschneiung und Gefahrenzonen
4. Verpflichtungskredit Belagsreparaturen Baria Sut und Patrutg
5. Verpflichtungskredit Tourismusverband für Erlebbarmachung Alte Sägerei Tschappina
6. Vorstellung Finanzplanung und Beschluss Festsetzung Steuerfuss 2026
7. Budget 2026
   a) Erfolgsrechnung 2026
   b) Investitionsrechnung
8. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl von 2 Stimmenzählern

Die Gemeindepräsidentin Christina Dönz begrüsst alle Anwesenden herzlich. Es haben sich 10 Personen entschuldigt. Momentan wohnen 165 Personen in Urmein. Als Stimmenzähler schlägt sie Gabriela Bergamin und Manuela Rychen Thomet vor. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Sie werden einstimmig gewählt. Walter Grass stellt den Antrag, das Traktandum 7 vor dem Traktandum 6 zu behandeln. Der Antrag wird angenommen und die Traktandenliste wird angepasst.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23.06.2025

Das Protokoll wurde während 30 Tagen auf der Homepage publiziert. Es sind keine Einsprachen eingegangen, damit ist das Protokoll genehmigt. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet.

3. Genehmigung Teilrevision Ortsplanung Beschneiung und Gefahrenzonen

Am 4. November 2025 fand eine gut besuchte Infoveranstaltung zur Teilrevision Ortsplanung durch die Skilifte AG in Tschappina statt. Christina Dönz zeigt anhand der Pläne auf, wie die Gemeinde Urmein davon betroffen ist. Auf dem Gemeindegebiet Urmein soll neu das Kinderland in Oberurmein als Beschneiungsfläche ausgewiesen und eine Erweiterung der bestehenden Wasserleitungen entlang des Skiliftes in die Nutzungsplanung aufgenommen werden. Flerden hat die Teilrevision bereits an der GV vom 05.12.2025 genehmigt, Tschappina wird dies an der GV im Januar 2026 traktandieren. Danach wird im Januar/Februar 2026 eine Beschwerdeauflage publiziert. Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Abstimmung: Der Antrag zur Teilrevision des generellen Erschliessungsplanes im Skigebiet Urmein wird einstimmig angenommen.

Mit Genehmigung der Ortsplantotalrevision Urmein vom 10.12.2024 stellte die Regierung fest, dass der Erfassungsbereich Naturgefahren im Zonenplan falsch dargestellt wurde. Die Gemeinde wurde angewiesen, die Bereinigung bei nächster sich bietender Gelegenheit durchzuführen. Christina Dönz zeigt dies anhand des Zonenplans auf.

Abstimmung: Der Antrag zur Bereinigung wird einstimmig angenommen.

4. Verpflichtungskredit Belagsreparaturen Bara Sut und Patrutg Fr. 70‘000.00

Der Strassenbelag im Bereich Baria Sut und Patrutg zwischen dem oberen Kehrichthaus und dem Wasserreservoir ist in sehr schlechtem Zustand. Vorgesehen sind partielle Reparaturen mittels teilweisem Abfräsen und anschliessendem Aufprofilieren des Belages. Durch diese Massnahme kann mit einer ganzheitlichen Sanierung der Gemeindestrassen in Oberurmein noch etwas zugewartet werden. Der Gemeindevorstand beantragt den Verpflichtungskredit zu genehmigen. Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Abstimmung: Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen. Christina Dönz dankt der Versammlung für die Zustimmung zum Verpflichtungskredit.

5. Verpflichtungskredit Tourismusverband für Erlebbarmachung Alte Sägerei Tschappina

Die Unterlagen zum Projekt konnten auf der Homepage eingesehen werden. Für die Übernahme der Trägerschaft des Projekts durch den Tourismusverband ist die Zustimmung aller Verbandsgemeinden nötig. Die Gemeinde Flerden hat an ihrer Gemeindeversammlung das Projekt abgelehnt. Christina Dönz schlägt deshalb der Versammlung vor, auf eine Abstimmung zu verzichten. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

6. Budget 2026

Das Budget der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung 2026 wurde mit der Einladung zur Gemeindeversammlung in alle Haushalte verteilt.

a) Erfolgsrechnung

Christina Dönz liest die übergeordneten Dienstbereiche vor und macht kurze Ausführungen zu den grösseren Abweichungen der einzelnen Positionen zum Budget 2025. Für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Urmein wird für das Jahr 2026 einen Aufwandüberschuss von Fr. 112‘900.00 budgetiert. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

b) Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionsausgaben von Fr. 67'000 ab. Die Sanierung Eindolung Dorfbach (inkl. Anteil Strassen und Abwasser) ist mit Fr. 220'000 und die Sanierung der Quartierstrassen ist mit Fr. 65'000 budgetiert. Weitere Ausgaben betreffen den generellen Entwässerungsplan Fr. 7'500 und die Aufarbeitung des Leitungskatasters Fr. 4’500. Auf der Einnahmenseite sind Investitionsbeiträge des Kantons in der Höhe von Fr. 220'000 zu erwarten sowie Anschlussgebühren in der Höhe von Fr. 10’000 budgetiert. Christina Dönz kann die erfreuliche Meldung machen, dass der Verein AlpInfra an das Projekt der Bacheindolung einen Betrag von Fr. 100‘000.00 gesprochen hat. Dieser ist im Budget noch nicht berücksichtigt. Mit den Subventionen des Kantons werden voraussichtlich Restkosten von maximal Fr. 180‘000.00 für die Gemeinde resultieren. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Gemeindevorstand beantragt die Genehmigung des Budgets 2026.

Abstimmung: Das Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2026 einstimmig angenommen.

7. Vorstellung Finanzplanung und Beschluss Festsetzung Steuerfuss 2026
Christina Dönz stellt die Finanzplanung anhand der projizierten Grafiken vor und erklärt sie der Versammlung. Ein weiterer Vermögensabbau ist unumgänglich angesichts der fehlenden Möglichkeiten der Einkommenssteigerung und andererseits der gebundenen Ausgaben, die durch die Gemeinde nicht beeinflussbar sind. Durch die vom Grossen Rat beschlossenen Steuererleichterungen für Familien (Auftrag Hohl) rechnet die Gemeinde ab dem Jahr 2026 mit Mindereinnahmen. Im Bereich Gesundheit und Bildung ist aufgrund der Bevölkerungsstruktur weiterhin mit steigenden Ausgaben zu rechnen. Das vorgeschlagene Budget 2026 beinhaltet kaum ausserordentliche Ausgaben, weist aber trotzdem einen Aufwandüberschuss von Fr. 112'900.- aus. Daraus resultiert eine Selbstfinanzierung der Investitionen von nur Fr. 17'600. Für die Finanzierung der zukünftig anstehenden Investitionen müsste somit Geld aufgenommen oder Vermögen veräussert werden.
Durch eine Erhöhung des Steuerfusses auf 90% der einfachen Kantonssteuer könnten voraussichtlich durchschnittliche Mehreinnahmen von Fr. 89'000 pro Jahr generiert werden, der Aufwandüberschuss läge bei knapp Fr. 24'000.- und die Selbstfinanzierung bei Fr. 106’000.
Der Gemeindevorstand beantragt, den Steuerfuss 2026 auf 90 % der einfachen Kantonssteuer zu erhöhen.
Aus der Versammlung werden diverse Voten gegen diese Erhöhung von 20% laut. Es wird befürchtet, dass Steuerzahler wegziehen könnten. Gabriela Bergamin und Marco Nay beantragen eine moderatere Erhöhung von 10%. Christina Dönz lässt über den Antrag des Vorstandes und den Antrag Bergamin/Nay abstimmen.

Antrag Gemeindevorstand: Erhöhung des Steuerfusses auf 90% der einfachen Kantonssteuer: 8 Ja-Stimmen

Antrag Bergamin/Nay: Erhöhung des Steuerfusses auf 80% der einfachen Kantonssteuer: 17 Ja-Stimmen.

Christina Dönz stellt nun die angenommene Erhöhung des Steuerfusses auf 80% oder die Beibehaltung des Steuerfusses von 70 % zur Abstimmung

Abstimmung: Die Erhöhung auf 80% wird mit 16 Ja-Stimmen gegenüber dem Steuerfuss von 70% (9 Ja-Stimmen) angenommen.

7. Verschiedenes

- Christina Dönz informiert, dass bei der Baustelle „Eindolung Dorfbach“ die Zufahrt Baltermeins falls möglich noch in diesem Jahr geteert werden soll. Die Fertigstellung ist bis Ende Juni 2026 geplant.
- Monika Grass informiert über die Zukunftsplanung des Forstrevierverbandes im Zuge der Pensionierung 2027 von Daniel Bürgi. Es wurden bereits Gespräche mit den Forstrevieren von Cazis und Thusis geführt. Dabei wurde klar, dass Thusis das grössere Interesse an einer Zusammenarbeit hat. Die Gemeindevorstände der drei Verbandsgemeinden haben sich für die Beibehaltung des Forstreviers Oberheinzenberg und der Zusammenarbeit mit Thusis ausgesprochen. Es wird eine Leistungsvereinbarung mit Thusis ausgehandelt. Damit ist weiterhin die Eigenständigkeit gewährleistet. Im Januar 2026 werden vertiefte Gespräche

geführt. Bis zur GV im Juni 2026 soll eine Leistungsvereinbarung vorliegen und darüber abgestimmt werden können.

- Im Jahr 2027 wird Claudine Dönz pensioniert. Da die Aufgaben immer komplexer und vielschichtiger werden, wird das Finden einer geeigneten Person mit breiter Aufstellung und dem nötigen Fachwissen sehr schwierig. Durch eine Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden könnte das Problem der fehlenden Stellvertretung bei Krankheit/Unfall gelöst werden. Es wurden deshalb Gespräche mit Masein aufgenommen, um eine gemeinsame Lösung für eine Verwaltungsgemeinschaft zu finden, wie Flerden und Tschappina sie bereits haben. Die Rückmeldung ist positiv und es werden weitere Gespräche geführt.
- Im Jahr 2026 werden die Vorabklärungen zu einem allfälligen Beitritt zum Naturpark Beverin getätigt. Dazu soll eine Kommission gebildet werden, die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Bevölkerungsgruppen umfasst. Interessierte Personen können sich gerne bei der Gemeindekanzlistin oder der Gemeindepräsidentin melden.
- Otto Thomann hat als Vorstandsstellvertreter auf die GV März 2026 demissioniert. Interessierte Einwohnerinnen oder Einwohner können sich gerne melden.
- Padrutt Liver bedankt sich bei allen für ihre Unterstützung bei den kommunalen Arbeiten.

Christina Dönz dankt allen für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr. Sie teilt mit, dass Markus Dönz das Treibhaus für einen winterlichen Apéro öffnet und lädt alle dazu ein.

Gemeindepräsidentin	Protokollführerin
Christina Dönz Egle	Claudine Dönz